Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1908. Nr. 572. Jahrgang 201.

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Sonnabend, 5. Dezember 1908.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon Amt VI Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Die Anwendung des Polenparagraphen.

Der Sozialdemokrat Ledebour und der Wadeck-Stürmpler Gothein haben sich zusammengetan, um den Staatssekretär von Bethmann-Hollweg in den Verdacht zu bringen, er hätte sich illoyaler Mittel bedient, um dem Sprachenparagraphen im Reichsvereinsgesetze zur Annahme zu verhelfen. Die beiden Abgeordneten stellen die Sache so dar, als hätten die Reichstagsmitglieder, die sich nur schwer entschließen konnten, den vielumstrittenen Bestimmungen über den Gebrauch nichtdeutscher Sprachen in Versammlungen zuzustimmen, nur deshalb schließlich ihnen ihre Zustimmung gegeben, weil ihnen v. Bethmann-Hollweg versichert hätte, in der Anwendung dieses Paragraphen werde der gewerkschaftlichen Bewegung und „nicht nur der christlichen" gegenüber mit größter Rücksicht verfahren werden. Diese Zusicherung sei — so wird weiter behauptet — dahin aufgefaßt gewesen, daß auch die polnischen Gewerkschaften von dem Sprachenzwange in Versammlungen befreit bleiben sollten und mar deshalb hätten sich namentlich die Freunde Gotheins entschlossen, für den Polenparagraphen zu stimmen.

Wenn die Abgeordneten von der freisinnigen Vereinigung tatsächlich die Erklärungen des Staatssekretärs des Innern derart mißverstanden haben, so wirft das auf ihr politisches Verständnis ein sehr übles Licht. Dann aber wäre es an ihnen gewesen, speziell die Sprachenfreiheit auch für die polnische Arbeiterbewegung zu fordern. Davor aber werden sich die Herren wohl gehütet haben. Dieses Verlangen wäre auch so naiv gewesen, daß es nur lautes Gelächter geerntet hätte. Denn es wäre der ganze Zweck des Sprachenparagraphen in Frage gestellt worden, wenn man den Polen gestattet hätte, in ihren Gewerkschaften nach wie vor nationale Hetzerei zu treiben. Die polnische Bewegung im Westen ist genau so staatsgefährlich wie die in den Ostmarken, und wenn Herr v. Bethmann-Hollweg den Gewerkschaften, und „nicht nur den christlichen", Sprachenfreiheit zusicherte, so müßten unbedingt die polnischen Arbeitervereine ausgeschlossen bleiben. Die Worte des Staatssekretärs konnten sich gar nicht auf die Polen beziehen.

Jetzt versuchen aber die Abgeordneten Gothein und Ledebour den Polenparagraphen als eine Beeinträchtigung der Arbeiterbewegung im allgemeinen darzustellen. Das ist ein direkter Widersinn. Wenn die polnischen Arbeiter ihre Interessen betreiben wollen, dann steht es ihnen frei, sich entweder den christlichen oder den Hirsch-Dunckerschen, oder endlich den sozialdemokratischen Gewerkschaften anzuschließen. Ihre nationale Organisation ist erst in letzter Linie eine Berufsorganisation, sie hat vielmehr den Zweck, die in den deutschen Landesteilen sich aufhaltenden Arbeiter zu nationalistischer, deutschenfeindlicher Betätigung zusammenzufassen. Und diesen Zweck soll die Staatsgewalt unterstützen? Wenn das die Sozialdemokraten fordern, so kann man sich darüber nicht wundern; denn diese fördern das Treiben aller destruktiven Elemente. Der Umstand aber, daß sich der Abg. Gothein so weit vergißt, ebenfalls für die „Menschenrechte" der des Deutschtum verfolgenden Polen einzutreten und dabei gar noch dem Stellvertreter des Reichskanzlers zur Gemaßregelung der polnischen Hetzer Illoyalität vorzuwerfen, zeigt, auf welch niedriges politisches Niveau das „führende" Mitglied der Freisinnigen Vereinigung bereits herabgekommen ist.

Deutsche Kolonialgesellschaft.

Freitag vormittag 9½ Uhr wurde die diesjährige Vorstandssitzung der Deutschen Kolonialgesellschaft im Berliner Rathaus durch den Präsidenten, Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg, mit einer Ansprache eröffnet, in der er das Wachstum der Kolonialgesellschaft mit dem Wachstum eines Baumes, dessen Aeste sich immer weiter ausbreiten, verglich. Er führte u. a. aus: 10 000 Mitglieder zählten wir, als 1885 der Deutsche Kolonialverein seinen Sitz nach Berlin verlegte, 39 600 zählen wir heute. Das beweist, daß der Boden gesund ist, auf dem wir stehen und daß auch unsere Gesellschaft gesund ist, sonst hätte sich nicht trotz aller Stürme und trotz allen Feinden ein solch kräftiges Wachstum entwickeln können. Nachdem der Herzog die Entwicklung des Wißmann-Denkmals erwähnt und der im vergangenen Jahre verstorbenen Mitglieder ehrend gedacht hatte, hat er angesichts der großen Tagesordnung die Antragsteller, Berichterstatter und Redner, Nebensächliches außer Acht zu lassen und sich streng auf ihren Gegenstand zu beschränken. Nach einigen höfischen Feststellungen wandte sich Seine Hoheit besonders an die anwesenden Staatssekretäre v. Tirpitz und Dernburg und erteilte dann Exzellenz v. Tirpitz zu einem Vortrag über die deutschen Schulpläne für China das Wort. Der neue Kolonialetat, so führte der Redner aus, enthalte für Kiautschau die Anforderung einer Summe für die Begründung deutscher Lehranstalten für Chinesen. Es sollen in Tsingtau eine Reihe von Schulen in systematischem Aufbau errichtet werden, und zwar eine Anstalt, die man etwa als Realschule bezeichnen könnte, als Unterbau, und auf diese sich aufbauend, mehrere fachwissenschaftliche Schulen, nämlich eine technische, eine medizinische, eine staatswissenschaftliche und eine forst- und landwirtschaftliche Anstalt, alle diese zusammen sollen gewissermaßen eine deutsch-chinesische Hochschule bilden. Wenn der Reichstag die erforderlichen Mittel bewilligt, so werden wir in der Lage sein, mit der chinesischen Regierung ein Abkommen zu treffen, daß alle die genannten Punkte in einer beiderseitigen befriedigenden Weise regeln wird. Voraussetzung hierbei ist aber, daß wir nicht lange zögern; es handelt sich dabei, wie ausdrücklich betont wird, keineswegs um unverhältnismäßig große Summen. Die gesamte Schulanlage wird bis zu ihrer Fertigstellung etwa 600 000 Mark an einmaligen Ausgaben und mit Vollbetrieb etwa 130 000 Mark an fortlaufenden Ausgaben erfordern. Der Reichstag hat für das laufende Etatsjahr eine kleine Pauschsumme zur Vorbereitung des ganzen Planes bewilligt. — Nach dem Vortrage wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Später erfahren wir noch aus Berlin: In der gestrigen Vorstandssitzung der Deutschen Kolonialgesellschaft wurde mit Bezug auf die Eingeborenenfrage eine Resolution angenommen, in der es heißt, daß der weißen Bevölkerung, unbeschadet ihrer Pflicht, die Eingeborenen höherer Kultur zuzuführen, doch die unbedingte Vorherrschaft erhalten bleiben und besonders dem Aufkommen einer Mischlingsrasse entgegengewirkt werden muß.

Ferner wurden dem Ostafrikanischen Beschwerdekomitee der Deutschen Kolonialgesellschaft die erbetenen 10 000 Mk. einstimmig bewilligt. Nach einigen weiteren Bewilligungen erklärte sich der Vorstand für die vom Reichstage abgelehnte Dampfersubvention an den Norddeutschen Lloyd, und beschloß, den Kolonialsekretär zu bitten, die Anstellung eines Tierarztes für Deutsch-Neu-Guinea vorzusehen.

Eine Rede des italienischen Ministers des Aeußern.

In der italienischen Deputiertenkammer ergriff am gestrigen Freitag in der Debatte über die auswärtige Politik der Minister des Aeußern Tittoni das Wort und führte u. a. aus:

Was die zukünftige Konferenz betrifft, so werden wir zu ihr mit der Freiheit gehen, die auch alle anderen haben. Die Verhandlungen der Konferenz werden den Vorteil bieten, daß vermieden wird, daß man sich hinsichtlich territorialer Kompensationen, die die Konferenz nicht gewähren würde, Illusionen hingibt. Die jüngst an der Universität von Wien vorgekommenen Konflikte kann man nur bedauern. Der Minister verkennt nicht, daß ein Bündnis nicht einen Verzicht darauf bedeutet, seine eigene Stimme in Unabhängigkeit vernehmen zu lassen. Natürlich können wir uns aber formell nicht in die inneren Angelegenheiten Oesterreichs mischen. Es ist aber den beiden verbündeten und befreundeten Regierungen gestattet, sich gegenseitig in vertraulicher Weise auf Tatsachen aufmerksam zu machen, die bei den beiden Völkern Sympathie oder Groll erwecken können. Das habe ich zu gelegener Zeit getan und bin dabei auf die beste Aufnahme gestoßen. Tittoni wies dann die Beschuldigung zurück, in seiner Rede von Carate bewiesen zu haben, daß er der Unverletzlichkeit von Verträgen keine Wichtigkeit beimesse und erklärte weiter, man mag die Annexion Bosniens und der Herzegowina vom Standpunkte der internationalen Doktrin oder der internationalen Praxis betrachten, sie kann nicht als eine Frage angesehen werden, die nur die Türkei und nicht die anderen Signatarmächte des Berliner Vertrages anginge. Oesterreich-Ungarn, das eine einseitige Lösung der Frage einer gesetzlichen Lösung mit Zustimmung aller interessierten Mächte vorzog, hat in Europa eine schwierige und ungewisse Lage geschaffen, die auf die innere Lage anderer Staaten eine Rückwirkung hatte und unsere Politik stark gestört hat. Er, Redner, habe daher alsbald die Zweckmäßigkeit der Konferenz erkannt und sich in diesem Punkte in Uebereinstimmung mit dem russischen Minister des Aeußeren Iswolski befunden, der sich in dieser Angelegenheit nach Paris, London und Berlin begeben habe. Tittoni fuhr fort: Was den Dreibundsvertrag angeht, so sei dieser Punkt delikat, da man den Inhalt des Vertrages nicht ohne Zustimmung der mitbeteiligten Parteien bekannt geben könne. Aber er bestätige allerdings, daß, bevor man an die Annexion Bosniens dachte, auch abgesehen von dem Berliner Vertrage, die Interessen Italiens in Makedonien und Albanien durch den Dreibund garantiert wurden. Hieraus gehe hervor, daß diese Garantie die Eventualität neuer Okkupationen ins Auge faßte, sich also nicht auf die bereits erfolgte Okkupation Bosniens beziehen konnte.

Der Minister betonte sodann, daß die italienische Regierung stets davon ausging, daß im Falle einer Aenderung des status quo auf dem Orient das Nationalitätsprinzip maßgebend sein solle und daß sie stets die aufrichtigste Sympathie für die kleinen Balkanstaaten bewiesen habe. Unsere Bemühungen um den Frieden und den Fortschritt der Balkanstaaten vereinigen sich mit denjenigen der anderen Mächte, besonders mit denjenigen Rußlands. Er habe sich bemüht, Rußland und Italien in nähere Beziehungen zu bringen und die Annäherung Italiens und Rußlands sei heute eine vollzogene Tatsache, die nicht ohne wichtige Folgen für die Zukunft sein werde. Der Minister erklärte, daß Italien mit den näher interessierten Mächten sich verständigt habe, um die schnelle Fertigstellung der Donau-Adria-Bahn zu sichern. Italien bemühe sich auch, die Verständigung zwischen Bulgarien und der Türkei und zwischen Griechenland und der Türkei zu fördern. Es habe den Wunsch, zu zeigen, daß es großes Gewicht lege auf seine Beziehungen zur Türkei. Der Minister hob in seinen weiteren Ausführungen hervor, ein Minister, der ohne einen schwerwiegenden Grund das Land in einen unnötigen Krieg führen würde, beginge ein Verbrechen gegen das Vaterland und gegen die Menschlichkeit. In diesem Sinne, fuhr der Minister fort, solle die Entwickelung der Rüstungen verstanden werden.

Nach dieser Rede nahm die Deputiertenkammer mit 297 gegen 140 Stimmen einen Antrag an, in dem die äußere Politik der Regierung gebilligt wird.

Deutsches Reich.

* **Fürst Bülow im Reichstage.** Wenn Fürst Bülow heute, Sonnabend, im Reichstage erscheint, kommt er nicht, um eine längere Etatsrede zu halten, sondern um in die Debatte einzugreifen, wenn Anfragen über die auswärtige Politik an ihn ergehen.

* **Dr. Stemrich.** Der Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt Dr. Stemrich hatte, wie mitgeteilt, mit Rücksicht darauf, daß er zur Zeit der bekannten Vorgänge mit der Leitung des Auswärtigen Amtes betraut war, sein Abschiedsgesuch eingereicht. Seinem Gesuche ist aber, wie der „L.-A." meldet, keine Folge gegeben worden.

* **In der Sitzung des Bundesrates** am Donnerstag wurde die Vorlage angenommen betreffend die Zulassung von Börsentermingeschäften in Anteilen von Bergwerks- und Fabrikunternehmungen.

* **Der König und die Königin von Schweden** sind am Freitag von Baden-Baden nach Wien abgereist.

* **Die Lage auf Ponape.** Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: Die Lage auf Ponape ist nach einem von S. M. Schiff „Jaguar" hier eingegangenen Telegramm zurzeit ruhig. Die Eingeborenen sind in ein evangelisches und ein katholisches Lager gespalten. Beide Parteien befehden sich allerdings noch und intrigieren gegeneinander. Allein die Feindseligkeiten sind nicht erheblich. Die Regierung verfügt über hinreichende Machtmittel, um sich von den eingeborenen Parteien unabhängig zu erhalten und die Aufrechterhaltung der Ruhe und Sicherheit auf Ponape zu gewährleisten. An farbigen melanesischen Polizeisoldaten befinden sich zurzeit 100 Mann auf Ponape. Weitere Verstärkungen sollen nachgeschickt werden. Die Zahl der waffenfähigen Eingeborenen wird auf etwa 800 Mann angegeben. Diese sind teilweise mit Gewehren bewaffnet. Die Anwesenheit eines Kriegsschiffes vor Ponape wird noch einige Monate nötig sein.

* **Internationale Seerechtskonferenz.** Im Auswärtigen Amt zu London eröffnete am Freitag Sir Edward Grey die Internationale Seerechts-Konferenz. Alle großen europäischen Seemächte, auch Japan, Amerika, Spanien und Holland sind vertreten. Die diplomatischen Vertreter der meisten Mächte wohnten der Feier bei, um die Delegierten ihrer Länder einzuführen. Nachdem der Minister des Aeußern die Versammlung begrüßt hatte, bezeichnete er die Richtlinien, nach denen man nach englischer Auffassung auf der Konferenz vorgehen möge.

Deutscher Reichstag.

176. Sitzung vom 4. Dezember, 2 Uhr.

Am Bundesratstische: v. Bethmann-Hollweg.

Die zweite Lesung der Novelle zur **Gewerbeordnung**

wird fortgesetzt.

§ 139 bestimmt, daß, wenn Naturereignisse oder Unglücksfälle den regelmäßigen Betrieb einer Anlage unterbrochen haben, Ausnahmen in den Beschränkungen durch die höhere Verwaltungsbehörde oder den Reichskanzler zugelassen werden können.

Ein Antrag der Sozialdemokraten, der diese Ausnahmen, insbesondere zum Schutz der Jugendlichen, beseitigen will, wird abgelehnt. Der Paragraph wird angenommen.

§ 139 a ermächtigt den Bundesrat, die Verwendung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern in Gewerbezweigen mit besonderen Gefahren für Gesundheit und Sittlichkeit zu verbieten, sowie für Gewerbezweige, in denen regelmäßig zu gewissen Zeiten des Jahres ein vermehrtes Arbeitsbedürfnis eintritt, die zulässige Arbeitszeit gemäß der Eigenart der betr. Betriebe zu bemessen.

Abg. **Conte** (natl.) wendet sich gegen den Kommissionsbeschluß, nach dem für Gewerbezweige, in denen regelmäßig zu gewissen Zeiten des Jahres ein vermehrtes Arbeitsbedürfnis eintritt, während höchstens 40 Tage im Jahre die Arbeitszeit auf 12 Stunden pro Tag festgesetzt ist. Diese verlängerte Arbeitszeit müsse, wie die Regierungsvorlage es wolle, während 60 Tagen gestattet sein. Dies forderte insbesondere auch die Chokoladenindustrie.

Abg. **Mollenbuhr** (Soz.) begründet einen Antrag, die Zahl der Ueberarbeitstage auf nur 30 zu bemessen. Dann werde die Arbeit besser verteilt werden zum Vorteil der Saisonarbeiter.

Abg. **Erzberger** (Ztr.) hält die Zahl der Ausnahmetage mit 40 reichlich genug bemessen. Die Bestimmung werde auf die Besteller erzieherisch wirken.

Abg. **Hennig** (kons.) empfiehlt 60 Ausnahmetage.

Die Abänderungsanträge werden abgelehnt; es verbleibt gemäß den Kommissionsbeschlüssen bei 40 Ausnahmetagen.

§ 154 bringt Ausnahmebestimmungen für einzelne Betriebe, insbesondere für Gärtnereien.

Abg. **Pfeiffer** (Ztr.) unterstützt diese Bestimmungen und empfiehlt die Resolution der Kommission, nach der

a) ein Gesetz auf Regelung der Arbeitsverhältnisse der in den nicht gewerblich betriebenen Gärtnereien beschäftigten Arbeiter;

b) ein Gesetz zur Regelung der Arbeitsverhältnisse der bei Musikaufführungen, Schaustellungen, theatralischen Unternehmungen oder sonstigen Lustbarkeiten tätigen Personen;

c) ein Gesetz zur Regelung der Arbeitsverhältnisse der in öffentlichen und privaten Krankenhäusern, Heilstätten und Genesungsheimen beschäftigten Personen gefordert wird.

Abg. **Schmidt**-Altenburg (Rp.) begründet einen Antrag, der die vom Bundesrat erlassenen Ausnahmebestimmungen außer Wirksamkeit setzen will, wenn der Reichstag sie nicht genehmigt.

Abg. **Trimborn** (Ztr.): Noch geschehen Zeichen und Wunder. (Heiterkeit.) Der Geist Naumanns und Heines ist über die Reichspartei gekommen. (Heiterkeit.) Diese will Erhöhung der parlamentarischen Macht. (Heiterkeit.) Wir lehnen den Antrag aber ab, weil er in das Gesetz ein Moment der Unruhe trägt.

Abg. **Behrens** (wirtsch. Vgg.) bedauert, daß eine strenge Scheidung zwischen landwirtschaftlichen und gewerblichen Gärtnereien noch nicht gefunden sei. Brennend ist die Frage geworden: Was sind gewerbliche Gärtnereien? Im Rahmen des Gesetzes wird es schwer sein, eine scharfumgrenzte Definition zu schaffen. Vielleicht genügt die im Kommissionsbericht gebotene Zusammenstellung der gewerblichen Gärtnereien, die von der preußischen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190812052-11/fragment/page=0001

Regierung unter Mitarbeit des Reichsamts des Innern gemacht worden ist. Die in dieser Zusammenstellung nicht erwähnten Gärtnereien sind landwirtschaftliche Gärtnereien. Ein Reichsgesetz für die Gärtnereien brauchen wir nicht. Man mache nur die bestehenden Gesetze klar und durchsichtig. Noch im laufenden Winter sollte die Frage im Sinne der Resolution der Kommission grundsätzlich gelöst werden.

Abg. Irl (Ztr.) fordert besondere Rücksicht für handwerksmäßig betriebene Gewerbe. Man dürfe nicht mechanisch die Gewerbeordnung zu ungunsten des Handwerks verschärfen.

Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg: Die Absicht, die besonderen Vorschriften für Werkstätten des Handwerks zu dessen ungunsten zu verschärfen, besteht nicht.

Abg. Frhr. v. Gamp (Rp.): Abg. Trimborn möge sich über unsere parlamentarischen Machtgelüste keine grauen Haare wachsen lassen. (Heiterkeit.) Hier handelt es sich darum, große Teile des Handwerks einfach dem guten Willen des Bundesrats zu überlassen. Dagegen wird das Handwerk Protest erheben und das tut auch der Antrag Schmidt. Wir haben doch schon Beispiele gehabt, bei denen der Bundesrat Verordnungen erlassen hat, die nachher als unbrauchbar zurückgezogen werden mußten. Vestigia terrent. (Bravo! rechts.)

Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg: Ich bitte, den Antrag Schmidt abzulehnen. Wenn der Gesetzgeber sich einmal entschlossen hat, gewisse Gegenstände auf dem Wege der Verordnung zu regeln, so erklärt er damit, daß der Gegenstand nicht auf dem Wege übereinstimmender Beschlüsse von Reichstag und Bundesrat geordnet werden kann. Halten Sie dies aber für möglich, dann tun Sie es gleich und führen Sie nicht die neue Form der nachträglichen Zustimmung des Reichstages ein.

Abg. Schmidt-Berlin (Soz.) ist gleichfalls gegen den Antrag Schmidt-Altenburg und begründet einen Antrag, der abermals den Schutz der Jugendlichen in bestimmten Betrieben erstrebt.

Abg. Molkenbuhr (Soz.) begründet einen Antrag, der den in Gastwirtschaftsbetrieben beschäftigten Personen einen über die Bundesratsverordnung von 1902 hinausgehenden Schutz sichern will. Redner beantragt weiter die Bestimmung zu streichen, nach der Werkstätten, in denen der Arbeitgeber ausschließlich Familienmitglieder beschäftigt, und solche Werkstätten, in welchen eine oder mehrere Personen gewerbliche Arbeit verrichten, ohne von einem den Werkstattsbetrieb leitenden Arbeitgeber beschäftigt zu sein, nicht unter das Gesetz fallen.

Bei der Abstimmung ergibt sich bei dem zuletzt genannten Antrage die Notwendigkeit der Auszählung. Der Antrag wird mit 149 gegen 103 Stimmen angenommen. Die weiteren Anträge werden abgelehnt.

Abg. Stadthagen (Soz.) befürwortet einen Antrag auf Schaffung eines neuen Artikels, der Wöchnerinnen in der ihnen gewährten Ruhezeit Krankengeld gewähren will.

Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg bittet die Frage bis zur Revision des Krankenversicherungsgesetzes zurückzustellen.

Der Antrag wird abgelehnt. Der Rest des Gesetzes und die Resolution werden angenommen. Die Tagesordnung ist erschöpft.

Sonnabend 11 Uhr: Erste Lesung des Etats.

Schluß 5 Uhr.

Ausland.

Die tschechische Radaulust. Die Tschechen scheinen das Feld für ihre Radaulust ins österreichische Abgeordnetenhaus verlegen zu wollen. Wenigstens protestierten nach einer Meldung aus Wien bei Beginn der gestrigen Sitzung die Tschechisch-Radikalen durch andauernden Lärm und ohrenbetäubendes Pfeifen gegen die Verfügung des Präsidenten, die wörtliche Verlesung der Interpellationen am Sitzungsschlusse vorzunehmen. Als darauf der Abgeordnete Sillinger zum Budgetprovisorium das Wort ergriff, erneute sich der Lärm. Infolgedessen erklärte der Präsident unter dem lebhaften Beifalle des Hauses, der Schutz der Immunität erstrecke sich nur auf Worte; wer die Verhandlungen durch Pfeifen störe, begehe das Verbrechen der öffentlichen Gewalttätigkeit. Nach dieser Erklärung trat allmählich Ruhe ein.

Die Mangelhaftigkeit der französischen Munitionsvorräte. Nach einer Meldung aus Paris empfing Marineminister Picard Freitag vormittag den Befehlshaber des Mittelmeergeschwaders Admiral Germinet, der darauf eine Besprechung mit dem Ministerpräsidenten Clemenceau hatte. Admiral Germinet gab Erklärungen für die von ihm den Berichterstattern mehrerer Blätter gemachten Mitteilungen über die Mangelhaftigkeit der Munitionsvorräte der Kriegsflotte und berichtete über die näheren Umstände der Strandung des Panzerkreuzers Condé. Clemenceau verhehlte Germinet bei aller Anerkennung seiner seemännischen Befähigung nicht, daß er einen schweren Verstoß gegen die Disziplin begangen habe, als er sich interviewen ließ. Ein heute (Sonnabend) im Elysée stattfindender Ministerrat wird sich zu der Angelegenheit äußern. Wie verlautet, werden Clemenceau und Picard eine schwere Strafe für den Admiral beantragen.

Vom Balkan. Der in Konstantinopel erscheinenden „Jeni Gazeta" zufolge wurde der englische Konteradmiral James Groß mit der Reorganisation der türkischen Kriegsmarine betraut.

Persien. Die Einwohner von Astrabat wandten sich telegraphisch an die Gesandtschaften in Teheran mit der Bitte, ihren Einfluß für die Wiederherstellung der Konstitution und die baldigste Einberufung des Parlaments geltend zu machen.

Mulay Hafids Anerkennung. In Tanger ist die Antwort Mulay Hafids auf die ihm von dem Doyen des diplomatischen Korps zugestellte Note über die Bedingungen seiner Anerkennung eingegangen. Der Sultan nimmt einer Meldung aus London zufolge die Bedingungen der Note an, macht jedoch einen gewissen Vorbehalt hinsichtlich der Schuldenlast des Abdul Asis und des Machzen.

Gegen Venezuela. Am Donnerstag sind drei holländische Kriegsschiffe die Küste von Puerto Cabello und La Guaira entlang gefahren, um gegen Venezuela zu demonstrieren.

Aus Nah und Fern.

Infolge starken Nebels ist die telegraphische und telephonische Verbindung zwischen Paris und Belgien unterbrochen.

Verhaftet. In Friedenau bei Berlin wurde der Registrator A. Puteik, früher bei der Hofstaatskasse des Fürsten Prinz Albrecht von Preußen, später beim Prinzen Friedrich Heinrich angestellt, verhaftet, weil er größere Geldsummen veruntreut und falsche Bucheintragungen gemacht hatte. Als seine Entlarvung bevorstand, flüchtete er nach dem Ausland, ist aber inzwischen wieder zurückgekehrt.

Mord. Bei Höchstedt wurde der Bauer Schnelle ermordet aufgefunden, durchlöchert von zahlreichen Stichwunden an Kopf und Brust. Als einer der Mörder wurde der 34jährige Kleinpächter Kaspar Böhm ermittelt, der den 29jährigen, verheirateten Tischler Karl Kramer als Mitschuldigen angegeben hat. Böhm ist als händelsüchtig bekannt und war auf eine Anzeige des Ermordeten zu einer mehrtägigen Gefängnisstrafe verurteilt worden. Er wollte sich nun an ihm rächen und machte deshalb gemeinschaftliche Sache mit Kramer. Dieser hat für den ermordeten Schnelle den Sarg verfertigt und den Toten selbst hineingelegt.

Unter dem Verdacht der Unterschlagung. Der Direktor der Hamburger elektrischen Droschken-Aktiengesellschaft, Paul Hirschberg, ist unter dem Verdacht, Unterschlagungen verübt zu haben, verhaftet worden.

Der Inspektor der Armenanstalt Gosau ist wegen Unterschlagung von 4500 Mark zu zwei Jahren drei Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Im Stubacher Tauern stürzte beim Rehpirschen der Jagdpächter Aill tot ab. Drei Mitglieder seiner Familie haben bereits in diesem Jahre den Tod in den Bergen gefunden.

Provinz Sachsen und Umgebung.

♯ **Niemberg**, 4. Dez. (Landwirtschaftlicher Verein.) Auf Einladung des Vorsitzenden des landwirtschaftlichen Vereins aus Strengbach, Gutsbesitzers Heinrich-Schwerz, hatte sich vorgestern nachmittag im Gasthof von Rosch eine stattliche Anzahl von Landwirten aus der ganzen Umgegend, denen sich Kaufleute, Inspektoren, Handwerksmeister, Lehrer usw. zugesellt hatten, eingefunden. Der Saal war gedrängt voll, woraus ersichtlich ist, welch großes Interesse man dem zu verhandelnden Gegenstande, der „Bedeutung der Elektrizität für die Landwirtschaft", entgegenbrachte. Nach einleitenden Worten des Vorsitzenden nahm Ingenieur Bietze von der Landwirtschaftskammer das Wort zu einem fast einstündigen, lehrreichen Vortrage, in welchem er ausging von den Aufgaben der elektrischen Ueberlandzentralen im allgemeinen. Er sprach dann von den verschiedenen Stromarten und erklärte den Drehstrom als den für weite Entfernungen allein in Frage kommenden. Hierbei sei eine Aufspeicherung der Kraft nicht möglich, sondern Produktion und Konsum falle zeitlich zusammen und gehe Hand in Hand; das bedinge aber auch die stete Betriebsbereitschaft der Zentrale. Nachdem Aufklärung gegeben war über elektrische Spannung (Volt), Stromstärke, Leistung (Kilowat), behandelte der Redner den technischen Vorzüge des Elektromotors und dessen Verwendung in der Landwirtschaft. Die Kosten belaufen sich etwa für einen einpferdigen Motor auf 250 Mk., zweipferdigen 300 Mk., 3pferd. 450 Mk., 6½pferd. 750 Mk., 10pferd. 1200 Mk., 15pferd. 2500 Mk. Auch über die Betriebskosten wurden Mitteilungen gemacht. Die immer mehr fühlbare Leutenot drängt den Landwirt, die fehlende menschliche Arbeitskraft durch Maschinenkraft zu ersetzen. Durch Beweglichkeit, leichten Transport, rotierende Bewegung usw. habe der Elektromotor entschiedene Vorzüge vor anderen; entnimmt er doch auch der Leitung nur gerade so viel Kraft, als er braucht. Aufs rentabelste ist er verwendbar bei Dresch-, Häcksel-, Futterschneidemaschinen, Wasser- und Jauchepumpen, Stellmacherbetriebe, Kreissägen usw. Die Anschaffungskosten sind verhältnismäßig gering. Dazu kommt dann die Verwendung der elektrischen Energie zu Beleuchtungs-Zwecken. Der Vorzug der Glühlampe ist, daß sie feuersicher, rauchlos, hygienisch gut, leicht auswechselbar, sehr beweglich ist. Die verschiedenen Schaltungsarten wurden erklärt. Für die Erlangung elektrischer Energie als Kraft und Licht werden nun Ueberlandzentralen gebildet, deren gesundeste Grundlage die Genossenschaftsform ist, derart, daß eine solche Genossenschaft einen Umkreis von ca. 50 Kilometern umfaßt. Wichtig ist dabei die Heranziehung der Industrie, welche elektrische Energie auch gebraucht zu einer Zeit, wo sie die Landwirtschaft nicht braucht. Als zweiter Redner sprach Dr. Pietsch, Beamter der Landwirtschaftskammer, über die Erfahrungen, welche man bisher bei Gründung und Inbetriebsetzung von elektrischen Ueberlandzentralen gemacht habe. Bisher seien es Aktiengesellschaften oder Gesellschaften mit beschränkter Haftung gewesen, die in ihre eigenen Taschen gewirtschaftet hätten. Daher sei eine neue Bewegung entstanden, sich in Genossenschaften zusammenzuschließen, die selbstständig zum Vorteil der Mitglieder wirtschafte. Währendande Produktiv-Genossenschaften von der jeweiligen Konjunktur abhängig seien, sei es die Elektrizitätsgenossenschaft nicht; die Bedingung zur Rentabilität sei natürlich eine genügende Anzahl von Genossen, vorherige genaue Konsum-Aufnahme, Aufstellung eines genauen Kostenanschlages, Rentabilitätsberechnung; dann erst möge man eine elektrische Ueberlandzentrale in Betrieb setzen. Erfreulich sei, daß auch Provinzial- und Kreis-Verwaltungen der Sache ihre Aufmerksamkeit schenken. Der Redner riet, da sich hier drei bewerben (Bankdirektor Büchner-Artern, Ueberlandzentrale Halle-Nord-Ost, Elektr. Werk Bitterfeld), alles genau zu prüfen, aber heute noch nicht zu entscheiden, sich abwartend, aber nicht ablehnend zu verhalten. Beiden Rednern wurde großer Beifall gezollt. In der sehr lebhaften Debatte sprach zuerst Gutsbesitzer Walther-Klein-Kugel als Vertreter des Werkes „Halle-Nord-Ost", dann die Vertreter Bitterfelds, der mit 35 Gemeinden schon vorläufige Verträge abgeschlossen hat; ferner die Ingenieure Hochendörfer und Hoffmann, die wertvolle weitere Aufklärungen gaben, Dr. Humbert-Dammendorf u. a. Der Zweck der Versammlung war und wurde erreicht, nämlich eine Kommission zu wählen, die die Sache weiter im Auge behalten und bearbeiten soll. Zunächst haben etwa 25 Dörfer erklärt, daß sie dabei interessiert sind. Wenn die Arbeitskommission wichtige Resultate erzielt hat, soll wieder eine Versammlung einberufen werden. Es besteht die Hoffnung, daß die Zeit bald kommt, da wir — wie der Vorsitzende humoristisch schloß — hier alle „erleuchtet" werden. Jedenfalls hat Herr Heinrich sich um die fragliche Sache ein großes Verdienst erworben, wie die Versammelten bezeugten.

W. **Leipzig**, 4. Dez. (Zum Friedrichschen Raubmord.) Aus Magdeburg wird dem „Berliner Tageblatt" zu der Verhaftung des Reisenden Hemsing gemeldet: In der Doppelmordaffäre ist der Leipziger Staatsanwalt nach der Verhaftung des Reisenden Hemsing in Magdeburg eingetroffen. Bisher ist festgestellt, daß vor acht Tagen aus dem Hause in der Windmühlenstraße stammende Papiere in Magdeburg verbrannt wurden. Hemsing dürfte an dem Mord selbst nicht beteiligt sein, dagegen scheint der Verdacht der Hehlerei und Mittäterschaft begründet. — Später wird uns aus Berlin, 5. Dezember, noch gedrahtet: Die Kriminalpolizei ermittelte, daß der in Magdeburg verhaftete Hemsing schon vor Jahren einmal sagte, er werden mal in Leipzig ein Ding drehen. Dort kenne er einen Juwelier, der stets hohe Werte bei sich habe.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

W. **Von Sven Hedin** ist am Freitag aus Kiotto die Mitteilung eingegangen, daß er auf der Heimreise nicht vor Anfang Januar nach Moskau kommen werde. Der Forscher hat eine Einladung nach Port Arthur erhalten.

Landwirtschaftliches.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen:

Wiederholungskurse für Hufbeschlagschmiedemeister. Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß am 7. Dezember wiederum ein neuer Kursus für Hufbeschlagschmiede stattfindet. Zu diesen Kursen werden nur geprüfte, in der Provinz Sachsen ansässige Hufbeschlagschmiedemeister, die vor 1902 einen Kursus an einer öffentlichen Hufbeschlaglehrschmiede mit Erfolg absolviert haben, zugelassen. Der Unterricht wird beim Wanderlehrschmied, Herrn Hufbeschlagschmiedemeister Stoye in Halle a. S., Raffineriestraße 43a, unter Aufsicht der Landwirtschaftskammer erteilt.

Bezug von Wanderarbeitern. Die Herren Landwirte, welche gewillt sind, für das kommende Jahr durch die Kammer Wanderarbeiter zu beziehen, werden ersucht, ihre Aufträge möglichst umgehend an den Arbeitsnachweis, Halle a. S., Riebeckplatz 3, einreichen zu wollen.

Sohnreys Dorfkalender kann auch in diesem Jahre wieder durch den Arbeitsnachweis der Kammer in Halle und seine Nebenstellen bezogen werden.

Untersuchung gefallenen Wildes. Das Bakteriologische Institut, Halle a. S., Freimfelderstraße 68 (Telephon Nr. 2738) führt die Untersuchung von Fallwild jeder Art gegen Erstattung der Unkosten aus.

Geflügeluntersuchungen. Untersuchungen von erkranktem oder verendetem Geflügel für die Mitglieder der Geflügelzüchtervereine und für die Landwirte unserer Provinz und der angrenzenden Staaten werden im Bakteriologischen Institut, Halle a. S., Freimfelderstraße 68, vorgenommen.

Betr. landwirtschaftliche Haushaltungsschulen. An den landwirtschaftlichen Haushaltungsschulen beginnt Anfang Januar ein neuer Unterrichtskursus. Anmeldungen zur Teilnahme an denselben werden baldmöglichst an die Schulvorstände erbeten. Zu jeder näheren Auskunft sind die Schulvorsteherinnen (Frl. Meinecke-Beetzendorf, Frl. Kleemann-Herzberg a. E., Frl. Brettbauer-Nebra a. U., Frl. Caspari-Wanderslieben und Frl. von Könitz-Worbis) gern bereit. Durch diese sind auch die Schulprospekte mit allen Angaben über Aufgaben und Einrichtung der Haushaltungsschulen erhältlich.

Letzte Telegramme.

Das Standrecht in Prag.

Wien, 5. Dez. Entgegen den Meldungen der tschechischen Blätter erklärt die „Neue Fr. Pr.", daß der Ministerpräsident Freiherr v. Bienerth zu einem tschechischen Abgeordneten sich dahin geäußert habe, das Standrecht in Prag werde aufgehoben werden, wenn die Voraussetzungen, die für die Verfügung maßgebend waren, entfallen seien, aber nicht einen Tag früher.

Prag, 4. Dez. Die Aufhebung des Standrechts wird für die nächsten Tage erwartet. Das Farbenverbot soll fortbestehen bleiben.

Nationaler Verband deutsch-freiheitlicher Abgeordneter.

Wien, 5. Dez. Bei der gestrigen Versammlung deutschfreiheitlicher Abgeordneter wurde der Zusammenschluß des deutsch-fortschrittlichen, des deutsch-radikalen und des deutsch-nationalen Verbandes beschlossen. Die Partei wird den Titel nationaler Verband deutsch-freiheitlicher Abgeordneten führen.

Rußlands Geldbedarf.

Petersburg, 4. Dez. Iswolski wird am Mittwoch über eine Anleihe sprechen.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

W. **Vom Kohlen- und Eisenmarkt.** Nach einer Meldung aus Düsseldorf, 4. Dezember, ist die Lage auf dem Kohlen- und Koksmarkte noch unbefriedigend. Der Eisenmarkt liegt verworren, nur in Roheisen wurden zu nächstjährigen billigeren Preisen große Abschlüsse getätigt.

W. **Wollauktion in London**, Freitag, 4. Dezember. Aeußerst lebhaft bei voll behaupteten Preisen.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

L. **Hamburg**, 4. Dezbr. Tägliche ausländische Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen. Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. Weizen: Hardwinter II schwim. 230 M, Okt./Nov. 230 M, Barletta Russ 79/80 kg Sept.-Okt. 231½ M, Febr./März 222½ M, Rojafé 78 kg Sept./Okt. 232 M, Jan./Febr. 225½ M, Ulka 9 Pud 30 abgelad. 225½ M. — Futtergerste: Südruss. 60/61 kg schwim. 128½ M, Dez. 129 M, Jan. 130½ M, Febr./März 131½ M. — Hafer: Nordruss. 47/48 kg 1 % Jan./April 163½ M, 50/51 kg 1 % Jan./April 166 M, 2 % Jan./April 164½ M. — Mais: Mixed Dez. 153½ M, Jan. 153 M, Odessa Jan. 147 M.

— **Berlin**, 4. Dezbr. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, inländ. 207,00—208,00 M ab Bahn und frei Mühle, Dezember 210,00 M, Mai —,— bis —,— M. Roggen, inländischer 167,00—168,00 M ab Bahn und frei Mühle, Mai 179,75 bis 179,50 M. Hafer märk., mecklenb., pomm., preuß., pos. und schles. fein 176 bis 180,00 M, mittel 170,00—175,00 M, gering 164,00—169,00 M ab Bahn und frei Wagen. Mais, runder 168,00—171,00 M, Bulgaren-Mais —,— M frei Waggon. Gerste, inländ. Futtergerste mittel und gering 156,00—168,00 M, gute 169,00—184,00 M, russische und Donau leichte 138,00—142,00 M, schwere 143—150 M ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futtermittel 187—192 M, Taubenerbsen 193—199 M, ab Bahn u. frei Waggon. Weizenmehl 00 25,25—28,50 M. Roggenmehl 0 und 1 2,10 bis 23,10 M. Weizenkleie 11,20—12,20 M. Roggenkleie 11,00—12,25 M. — Mittagsbörse: Weizen, inländ. 207,00—208,00 M ab Bahn, Dezember 210,50—211,25 M, Mai 214—214,50—214,25 M. Roggen inländ. 167,00—168,00 M ab Bahn, Dezember 169,50—170,00 M, Mai 179,75—180,50 M. Hafer Dezember 162,75—163,00 M, Mai 167,25—167,50 M. Weizenmehl 00 25,50—28,75 M. Roggenmehl 0 und 1 21,20—23,10 M, Mai 22,60 bis 22,65 M. Rüböl Dezember 65,40 M, Mai 60,20—60,00 M.

L. **Weltmarkt**, Berlin, 4. Dezbr. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausschl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) Weizen: Berlin, 755 gr., Dezbr. 211,25, Mai 214,25. Newyork Red Winter Nr. 2 loko 176,13, Dez. 177,15. Chicago Northern I Spring, Dez. 163,10, Mai 170,80. Liverpool Red Winter Nr. 2, März 175,95. Paris Lieferungsware Dezbr. —,—. Budapest Lieferungsware April 219,40. Odessa Ulka 9 25/30 3—4 % Bes. einschl. Bordoipesen loko 169,85. Buenos-Aires Durchschn.-Qualität bordfrei, lieferbar 25. Januar, 150,40. Roggen: Berlin 712 gr. Dezbr. 170,00, Mai 180,50. Odessa 9 10/15 einschl. Bordoipesen loko 138,50. Hafer: Berlin 450 gr. Dezbr. 163,00, Mai 167,25. Mais: Berlin Lieferungsware Dezbr. —,—. Newyork mixed Dezbr. 116,65. Buenos-Aires Durchschn.-Qualität bordfrei 112,15.

Stroh und Heu.

♯ **Halle a. S.**, 4. Dezbr. (Mitgeteilt von Otto Westphal.) Sämtliche Preise gelten für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahnhof hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.

Roggen-Langstroh (Handdrusch): 2,00 M bei Partien, 2,50 M in einzelnen Fuhren.

Maschinenstroh für Papierfabriken bei Partien: Roggenstroh 1,05 M; Weizenstroh 1,10 M; zu Streuzwecken bei Partien: Roggenstroh 1,20 M, Weizenstroh 1,20 M, in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 1,60 M, Weizenstroh 1,60 M; Breitdrusch bei Partien: Roggenstroh 1,50 M, Weizenstroh 1,50 M, in einzelnen Fuhren: Roggenstroh —,— M, Weizenstroh —,— M.

Wiesenheu hiesiges oder Thüringer, beste Sorten, bei Partien 3,25 M, in einzelnen Fuhren: 3,60—3,75 M; gute fremde Sorten bei Partien: 2,80 M, in einzelnen Fuhren: 3,25 M.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190812052-11/fragment/page=0002

Kleehen erster Schnitt, beste Sorten, bei Partien: 3,25 M, in einzelnen Fuhren: 3,60 M; minderwertige Sorten, bei Partien: —,— M, in einzelnen Fuhren: —,— M.

Stroh in 200 Ztr.-Ladungen: frei Bahn hier 1,00 M, in einzelnen Ballen: vom Lager hier 1,50 M.

Häcksel, gesund und trocken, bei Partien frei Bahn hier 1,80 M, in einzelnen vom Lager hier 2,50 M.

23. Ziehung 5. Klasse 219. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 4. Dezember 1906, vormittags.
Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

137 97 897 73 949 1006 238 307 54 [8000] 405 12 661 2023 170 73 86 [500] 344 48 79 94 562 685 [500] 810 [500] 94 972 [500] 3384 497 4261 516 23 517 642 [1000] 739 940 [500] 52 589 904 6118 423 97 828 68 945 7394 468 681 729 8011 105 213 15 46 60 82 734 9413 811 [1000] 86 [500]

10072 164 540 664 [500] 87 [1000] 713 987 11124 [500] 492 644 712 12155 241 [1000] 570 816 94 921 22 83 87 14153 66 216 692 996 15195 330 584 904 [500] 34 85 [1000] 16074 [500] 878 84 986 919 [2000] 72 [2000] 17064 [8000] 180 81 [3000] 243 [1000] 441 [1000] 543 71 944 67 80 18194 82 479 506 619 [1000] 810 19255 [8000] 308 83 968

20025 85 922 248 95 581 730 831 [10 000] 48 820 21099 106 344 86 544 85 [3000] 989 951 22118 [500] 207 29 70 916 41 68 [1000] 23116 384 450 729 833 919 24068 185 [3000] 96 617 [500] 25022 56 112 324 45 478 547 711 918 26024 196 203 63 [3000] 325 60 559 899 27268 627 925 99 28097 105 94 819 420 678 886 938 78 29188 810 485 554 601 [500] 73 90 714 81 [500] 900

30167 259 [1000] 384 458 710 14 50 [500] 31143 [1000] 83 518 [500] 949 54 55 32295 385 666 974 33285 467 578 34032 58 67 838 948 79 91 35047 88 128 300 687 803 [8000] 36023 68 173 364 513 14 660 835 [3000] 924 88 [500] 37044 [1000] 139 61 288 [500] 70 [3000] 904 [1000] 38025 64 140 253 590 829 39008 73 204 78 320 452 571 [1000] 97

40281 332 63 436 88 841 [500] 51 41200 57 339 406 618 947 53 85 [500] 42003 [500] 212 476 519 658 [500] 708 43186 72 79 250 97 [500] 350 [500] 412 520 664 88 [1000] 127 [500] 57 92 [500] 44 [1000] 225 841 702 45 859 45079 171 227 70 351 444 [8000] 46 983 46106 546 700 47397 013 [1000] 769 899 [1000] 48007 138 296 512 17 606 49 747 49096 [500] 194 613 60 938 901

50085 54 137 71 252 598 677 [1000] 736 60 78 838 931 87 51123 595 436 627 55 766 79 52024 293 [3000] 313 60 667 937 53300 23 475 678 972 [1000] 54104 236 50 317 406 46 65 565 890 55577 683 719 77 815 985 56021 51 [1000] 229 456 567 [1000] 87 [3000] 677 81 708 57106 33 206 37 58201 471 639 [1000] 843 61 59066 [1000] 125 203 438 [3000] 853

60255 319 478 658 61042 [500] 565 798 933 62006 148 250 66 446 521 [500] 63212 24 776 967 91 64200 403 590 708 65077 116 373 441 526 71 834 66119 297 488 506 713 881 67038 182 554 904 68030 552 [500] 635 85 91 772 857 69211 400 720

70086 213 305 854 949 [500] 71033 35 129 354 65 404 81 820 [1000] 922 [1000] 72135 243 [500] 613 73010 [1000] 298 316 38 425 87 926 38 70 74132 [1000] 52 88 314 92 465 [500] 717 88 [1000] 75120 73 [500] 513 20 [1000] 684 [500] 957 [1000] 97 76363 855 77063 105 38 257 383 539 39 83 775 78039 79217 51 [500] 651 791 985

80225 42 310 11 86 57 200 45 73 949 [500] 89 81299 [500] 621 73 747 843 913 23 85 82217 [8000] 321 735 83094 123 74 215 401 601 914 84138 [8000] 207 [5000] 70 317 [500] 47 [1000] 593 918 85379 468 733 902 73 86062 249 91 343 83 686 761 87192 465 90 797 88450 826 33 [1000] 89040 60 304 36 83 91 432 [3000] 720 873

90104 [1000] 152 729 67 235 [8000] 91 [1000] 161 534 714 46 825 30 92311 37 525 761 90 809 93023 147 504 618 918 94029 [500] 93 213 [8000] 855 [500] 473 528 643 53 764 79 95145 711 86 941 96208 30 555 96 973 607 952 97138 381 41 [1000] 515 614 48 85 911 98166 [500] 229 32 259 423 29 523 616 30 98 833 968 [8000] 130 81 201 [3000] 32 95 546 66 91 407 [500] 32 52 520 619 21 806 7

100216 459 856 62 977 101332 471 690 102363 583 81 838 939 44 61 103167 87 254 [1000] 97 323 446 562 70 86 728 920 104403 29 767 [500] 83 [1000] 105117 387 97 [8000] 488 [500] 612 [1000] 82 774 898 924 107147 292 808 11 586 [3000] 878 927 108138 76 377 540 611 90 98 109137 493 [3000] 575 86

110124 85 [500] 367 611 40 111231 [500] 82 330 581 [1000] 678 953 112 210 423 547 54 91 435 [500] 113198 [500] 36 71 430 504 758 114130 53 324 767 939 115948 357 485 116018 89 83 235 608 832 89 117048 49 366 362 607 18 80 97 [1000] 889 913 118021 35 210 [1000] 470 802 4 119318 650 69 863

120106 418 28 [1000] 78 121003 82 [500] 412 514 32 122023 81 160 98 359 68 435 [500] 86 678 [8000] 705 822 123004 863 [1000] 696 756 124055 249 658 875 78 987 125183 804 71 639 716 126008 174 253 [1000] 726 [1000] 831 127145 61 330 79 473 634 77 884 940 128263 [500] 395 494 [8000] 99 129095 [500] 30 [1000] 84 194 217 350 [8000] 63 [500] 538 91 656 [500] 64 806 46 75 [1000]

130001 365 632 718 131051 73 89 184 265 [1000] 586 90 770 807 45 930 132049 807 49 928 42 133048 [500] 123 53 228 [1000] 797 839 935 [1000] 58 134407 [1000] 87 [3000] 135074 586 885 [500] 136042 254 426 137085 124 44 390 542 788 938 138083 153 66 246 816 85 904 16 718 [1000] 870 139001 41 365 558 70 728

140271 575 706 905 141087 44 84 485 90 [500] 611 947 142081 201 337 405 580 928 90 143203 891 914 144011 75 190 208 73 928 771 145030 [1000] 50 [500] 250 328 41 [1000] 417 [1000] 543 71 944 67 80 146121 472 546 40 746 807 [500] 58 948 147062 [15 000] 126 [1000] 238 77 97 548 381 148068 103 51 91 259 873 548 888 39 932 59 149172 340 73 497 744 825 945

23. Ziehung 5. Klasse 219. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 4. Dezember 1906, nachmittags.
Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

285 529 50 669 769 849 [1000] 59 958 1065 121 41 55 215 [500] 45 852 927 [500] 2006 157 455 567 [3000] 83 697 758 3082 181 402 901 4094 271 489 722 802 11 [500] 73 350 5067 70 204 36 44 388 439 [1000] 694 783 98 [500] 6347 519 766 813 905 2 [7000] 353 386 529 739 916 8056 294 324 548 832 35 64 [500] 938 9067 139 346 457 512 [500] 50 82 610 707 15 [500] 880

10077 186 [1000] 520 52 918 50 58 11092 131 233 371 495 [500] 555 664 785 816 929 [1000] 12086 412 43 13028 77 [500] [500] 11 28 45 414 77 783 857 [1000] 923 [500] 14017 48 63 139 216 308 610 821 [3000] 15109 21 268 305 [500] 46 671 702 [1000] 48 16111 37 433 555 603 803 [1000] 72 929 17011 316 56 [30 000] 41 65 457 99 700 34 [500] 873 18306 633 57 838 39 19046 127 463 505 661 70 82 [1000] 97 [1000]

20098 174 82 574 97 639 86 871 988 21313 402 [1000] 742 824 22123 283 352 461 594 663 82 815 928 23064 97 205 479 774 92 24246 412 73 987 25089 109 506 91 637 65 816 26036 37 459 522 924 27240 89 322 439 757 853 816 28156 708 905 [3000] 29 [1000] 41 [1000] 303 91

30020 137 246 336 83 421 522 99 643 985 [1000] 31028 [500] 116 [500] 204 57 83 342 738 [500] 49 [3000] 862 94 [500] 32275 328 512 941 33203 88 328 538 836 34107 8 [500] 26 318 409 529 739 58 [3000] 78 899 35177 [1000] 295 316 67 578 648 50 58 97 [8000] 36015 468 709 79 88 37129 33 43 207 582 [1000] 663 836 [500] 969 50 38208 476 80 753 867 72 96 967 39098 228 [500] 41 350 467 [500] 557 606 24 79 769 87 923 65

40028 90 224 45 333 438 577 762 [3000] 910 41013 34 [500] 44 77 138 616 905 42236 [500] 142 [8000] 43270 460 98 [1000] 514 618 [3000] 40 58 757 [3000] 44426 467 [500] 770 45113 251 [500] 94 309 490 519 804 61 914 [3000] 31 40 46110 28 29 232 405 29 877 987 47037 139 404 507 630 [10 000] 848 921 62 70 48139 71 492 946 49179 213 71 [500] 238 310 61 732

50280 533 599 631 98 [500] 63 877 960 51397 675 725 853 52062 158 86 455 [3000] 65 501 649 792 53196 318 28 540 638 54047 55 142 67 781 55180 208 487 697 783 855 61 920 92 [1000] 56296 330 611 998 57097 [5000] 265 95 533 [500] 43 722 58098 [500] 193 342 488 607 93 856 [8000] 59372 574 [500] 704

60144 214 33 79 [1000] 529 46 [500] 666 811 22 936 [500] 61077 91 [500] 248 414 693 726 808 62069 274 95 [3000] 715 13 [1000] 571 [3000] 715 [500] 98 63001 [500] 100 [1000] 74 213 [8000] 64285 [500] 475 538 [1000] 793 925 65117 237 412 559 [1000] 82 96 631 802 988 66153 86 [500] 403 631 51 835 67056 63 224 [5000] 308 [3000] 83 759 94 820 61 73 68024 69 106 379 446 88 545 76 85 892 95 69291 337 441 821 70 [1000]

70013 123 227 98 407 653 85 [1000] 71111 [500] 114 351 36 311 627 [1000] 37 765 974 96 72001 [1000] 127 217 57 54 443 506 685 716 809 73135 55 74 211 13 84 653 737 [1000] 74019 114 75 254 317 462 88 566 [1000] 686 712 75006 187 [1000] 546 829 89 76041 106 26 270 356 534 70 [1000] 83 763 93 831 67 77015 73 230 69 [3000] 329 95 745 928 78019 118 205 414 881 810 85 968 79016 191 250 457 932

80007 79 197 301 5 409 41 54 529 698 [1000] 774 931 81176 95 533 607 18 39 728 882 82091 190 369 410 80 597 804 70 [500] 977 83025 218 534 591 692 905 84156 230 932 85092 124 255 336 [500] 425 516 709 18 36 835 [8000] 423 463 932 [500] 86 [1000] 2 26 211 535 [500] 794 [1000] 954 88121 289 549 [1000] 92 605 960 89148 35 [1000] 85 254 587 [500] 94 649 59 61 969 [500]

90310 83 420 57 40 41 529 41 77 716 [500] 50 897 [500] 912 91114 71 501 [1000] 68 [500] 851 69 92 [1000] 251 305 98 471 791 93052 120 61 81 251 342 477 540 732 849 94138 439 733 80 49 [1000] 930 62 95029 [1000] 35 248 524 772 96016 160 525 647 [500] 799 856 [5000] 97182 482 545 53 74 [500] 964 90 98156 238 88 447 75 509 76 650 818 978 99189 [500] 207 321 [500] 428 50 751 80 863 971

100117 201 51 376 [1000] 554 631 [3000] 54 [3000] 70 715 59 95 800 2 101164 79 223 332 511 85 602 8 816 [500] 102230 439 [3000] 24 910 83 103118 358 85 97 [1000] 441 [500] 95 767 891 104054 652 740 855 [500] 63 105014 [500] 202 [3000] 91 495 612 106002 468 718 940 [1000] 70 [1000] 94 98 235 540 56 638 [500] 705 12 26 900 108275 [500] 446 519 45 54 93 704 87 889 931 109100 721 909 [5000]

110006 7 9 68 123 692 849 [1000] 111542 62 713 919 947 112040 50 [1000] 225 602 50 86 803 113002 115 385 508 80 93 788 811 40 [500] 114139 644 808 942 115178 207 635 58 707 852 116104 465 536 [3000] 826 96 117081 90 [3000] 203 49 534 606 801 118017 [1000] 121 98 295 528 47 645 885 87 963 119108 [8000] 86 201 204 6 502 663 763 926

120054 248 66 304 10 782 91 914 52 121142 242 402 5 81 [1000] 122157 285 87 365 584 651 818 123046 130 82 255 331 554 95 728 862 124048 131 297 313 36 57 498 125177 225 438 [500] 698 708 49 [500] 126088 186 85 515 933 727 [2000] 355 701 [500] 127104 111 44 60 79 303 534 66 [3000] 768 128057 359 463 66 76 514 [3000] 150008 163 286 476 498 62 111 [1000] 936 99 151283 44 71 74 436 566 95 730 822 987 152078 182 304 40 364 [500] 435 84 543 77 657 878 [500] 87 998 153125 87 321 648 717 978 86 154165 263 73 395 648 [3000] 935 155060 [500] 236 415 698 746 [500] 823 948 [500] 156134 214 309 747 877 937 [500] 157567 632 993 98 [1000] 158010 404 621 70 186 [3000] 888 930 159012 314 [1000] 621 43 188 905 84

160084 139 346 359 [500] 64 85 539 688 797 89 [500] 800 [1000] 4 952 [3000] 161107 88 295 485 95 700 33 55 162045 196 270 617 61 177 260 410 510 11 14 16 79 859 996 [500] 163011 330 61 92 417 707 35 61 678 98 114 [500] 164000 [1000] 83 [500] 996 165027 [500] 906 167133 73 883 688 97 747 168089 230 308 7 21 [5000] 480 44 51 678 98 111 [500] 169200

170080 106 298 [3000] 594 727 888 88 171057 [500] 437 56 [500] 70 572 [1000] 802 94 172059 175 222 38 43 458 [1000] 561 691 764 803 173112 [2000] 854 68 819 80 174022 [8000] 375 501 36 69 386 [1000] 984 175081 [1000] 97 [3000] 176135 [1000] 98 176027 [1000] 103 278 91 [500] 340 88 548 61 783 984 177150 [8000] 41 310 88 [3000] 535 [500] 950 178126 215 608 19 795 882 997 179053 153 [500] 383 574 [500] 900

180065 44 587 74 812 80 [1000] 644 758 181145 92 228 45 61 810 410 621 83 84 [500] 86 [1000] 182060 57 118 207 [500] 138 [500] 850 183069 313 23 56 [500] 506 683 713 804 74 [500] 184143 52 81 [1000] 518 738 327 185138 [500] 816 464 [5000] 508 43 948 186121 237 326 498 510 657 88 187069 769 915 188050 104 309 591 [500] 668 985 189017 111 360 454 [500] 82 73 [3000] 90 614 739 53 [500]

190222 567 [1000] 888 191163 873 924 192260 [1000] 550 531 70 626 [500] 84 914 58 63 193015 [1000] 153 50 200 547 194064 379 447 615 713 [500] 195021 63 174 445 53 706 82 582 196037 98 296 572 673 197010 436 529 37 96 785 198068 129 [500] 75 255 528 43 99 997 199404 7 13 [1000] 610 798 988

200037 42 60 460 661 719 [3000] 78 91 813 941 43 [500] 201113 309 995 202005 97 [1000] 121 23 91 96 [2000] 203 90 301 32 417 582 833 49 204112 69 538 485 607 62 98 703 868 205021 83 221 764 94 837 48 97 206043 62 75 426 47 638 53 836 54 92 207171 270 380 481 88 520 26 941 208016 [1000] 141 54 422 814 46 72 209061 108 34 80 286 385 439 703 89 502

210148 271 471 514 18 [500] 51 810 [3000] 932 48 211122 300 49 [8000] 558 766 835 909 212427 270 73 553 61 678 937 213057 123 35 436 [1000] 68 88 534 769 820 908 214285 319 38 672 700 [3000] 840 51 215167 622 331 [1000] 75 [500] 216284 324 488 [500] 97 [1000] 889 217125 257 454 684 803 10 [500] 992 218293 604 892 219015 295 428 694 934 70

220131 313 508 94 97 618 50 923 221122 31 278 [500] 75 [500] 449 96 [500] 536 631 85 [500] 701 808 222160 265 443 577 868 223025 530 652 224005 107 228 76 [1000] 339 451 538 [3000] 70 746 225130 293 579 679 755 866 226041 150 66 [500] 600 62 794 883 67 227196 218 395 453 677 850 228055 180 235 525 900 8 [5000] 22 29 229048 249 57 457 76

230128 86 [8000] 830 84 [1000] 93 [3000] 517 56 [500] 667 71 93 231129 80 518 680 758 804 232001 81 89 145 242 537 92 741 831 72 991 233040 344 427 65 91 918 94 868 728 98 [1000] 992 234018 [1000] 302 [500] 880 235018 32 121 24 29 30 210 427 57 [3000] 717 808 95 974 236091 230 58 66 399 453 570 84 725 75 813 88 982 237166 84 324 397 403 85 717 880 908 [500] 27 238041 150 [1000] 649 56 239217 384 618 854 930

240048 81 134 472 [500] 642 878 241080 [1000] 585 81 611 78 [1000] 242156 289 45 546 709 924 243042 519 845 244829 75 77 97 612 44 [1000] 75 835 937 [3000] 245000 [1000] 17 354 [1000] [1000] 687 76 820 246063 259 657 796 846 914 65 247068 161 204 25 64 343 43 51 564 65 678 248044 [500] 98 219 43 388 524 25 647 711 64 839 906 249047 171 276 439 [3000] 575 622 [500] 83 793 951

250298 535 64 632 84 94 756 820 251079 292 496 786 252001 148 57 264 73 [500] 810 21 [1000] 79 417 504 59 626 253026 109 18 32 266 517 607 725 254121 46 99 251 [500] 382 540 666 255124 90 [10000] 810 13 630 908 256168 225 542 72 490 687 903 35 926 257038 [1000] 603 28 42 49 [1000] 62 759 879 925 258241 488 506 31 687 795 944 [500] 259014 315 19 416 58 521 40 673 83 820 98 [8000] 939 42

260183 593 743 261051 115 60 448 65 680 855 262351 [500] 405 23 [500] 794 [500] 821 263125 56 275 579 [500] 839 [500] 949 264018 91 149 617 808 265145 [500] 96 253 311 928 266083 296 399 441 42 685 728 29 [3000] 47 71 926 66 267178 225 82 942 268259 [500] 474 508 673 743 821 98 269007 31 124 219 79 381 487 768 [500] 803

270045 324 [1000] 53 [500] 271147 490 573 [2000] 810 [500] 565 822 273129 393 683 [3000] 274292 [500] 518 [1000] 709 30 853 [5000] 955 275500 683 [8000] 734 276048 196 411 [3000] 61 600 721 50 925 277120 99 423 61 790 91 278098 201 504 50 607 814 92 235 [500] 86 [500] 279000 [1000] 32 [3000] 343 892 953 56 79 281019 138 53 [500] 851 94 440 [500] 97 95 613 40 [500] 43 946 282174 432 516 688 [500] 90 173 [500] 860 978 283081 107 486 562 639 83 952 72 284830 [1000] 241 [500] 98 285395 90 121 32 326 396 97 448 687 [2000] 286000 68 215 529 89 353 929 [500] 287066 87 756 715 43 [500] 850 25

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300 000 M., 4 Gewinne à 30 000, 3 à 15 000, 8 à 10 000, 5 à 5000, 15 à 3000, 204 à 1000, 322 à 500.

130284 743 45 871 75 131117 323 72 [1000] 707 85 [500] 964 132017 [500] 134 68 382 94 412 47 71 635 86 [10000] 957 94 133726 134003 168 355 816 94 135079 90 92 123 [500] 214 17 38 547 667 775 [1000] 808 136026 74 118 246 588 635 771 137078 290 405 560 [500] 138130 81 239 82 315 [1000] 68 515 139108 83 375 566 608 97

140148 92 447 622 [3000] 44 707 141004 57 78 314 722 [1000] 88 825 142004 244 375 [500] 616 41 701 16 835 38 143055 252 574 603 9 66 144036 303 424 88 734 929 145068 374 446 565 962 146102 252 476 642 744 843 913 147050 64 357 97 444 523 656 776 [1000] 91 853 [1000] 916 38 148009 805 149010 182 224 50 354 400 52 750

150063 307 630 34 768 [500] 853 92 909 151051 213 805 915 84 152028 113 [3000] 19 64 644 868 153239 357 [500] 949 [2000] 154024 71 265 886 155339 78 629 72 751 [1000] 60 156112 [500] 212 58 91 392 546 781 849 99 157004 87 191 228 58 337 662 874 158502 16 752 902 19 83 159078 198 345 404 76 591 637 93 [1000] 726 840 80 [1000] 960 88 93

160273 349 448 619 740 899 161065 402 9 35 61 675 [5000] 93 762 804 982 162222 529 626 57 77 854 163366 445 885 164061 94 161 414 505 12 625 752 829 165066 [500] 507 664 796 828 904 166012 72 515 [8000] 77 [1000] 167177 [1000] 71 411 95 524 790 927 65 168051 196 823 169182 397 753 854 92 954

170008 159 375 655 171205 11 504 98 738 [5000] 40 172066 220 173206 11 46 68 [3000] 340 409 617 729 88 174088 184 224 175067 143 342 [1000] 422 520 651 707 833 [1000] 176235 566 762 177213 [5000] 41 70 74 548 827 178093 329 437 651 913 179068 [500] 133 [500] 582 605 56 790 96

180040 46 275 528 656 769 824 181151 92 182155 225 55 417 551 873 183028 [1000] 19 64 [500] 868 184397 633 63 789 823 55 185123 [500] 71 541 61 703 11 [1000] 18 [500] 19 994 186133 51 78 241 [1000] 49 327 98 420 547 187000 139 264 376 427 [500] 609 771 859 95 188525 678 707 80 824 63 990 189293 404 582 615 918 33

190354 748 839 191067 91 318 617 59 85 804 80 192227 373 [500] 74 611 37 52 812 897 193012 [500] 221 33 544 504 788 194069 403 73 [1000] 94 670 195084 282 374 898 [500] 939 97 196107 432 618 117 197037 518 720 198484 85 598 616 18 55 888 199068 240 466 692 845 200047 [1000] 87 201100 93 189 471 [500] 202 202056 [500] 87 203080 219 407 555 71 84 725 890 204044 65 101 522 665 730 851 205068 248 364 725 970 206194 213 623 977 207113 307 [500] 493 752 63 208168 284 340 462 [5000] 67 555 209038 153 219 565 708 210235 [500] 47 [1000] 73 [3000] 12 24 84 211129 70 89 326 [500] 212020 27 315 667 750 876 213128 59 318 691 739 818 214019 66 247 439 632 45 58 714 955 [1000] 66 [1000] 78 281 349 72 532 617 [1000] 762 969 [1000] 216180 364 629 838 923 62 [500] 66 217154 86 446 596 [1000] 620 [3000] 738 833 70 909 218019 442 506 [500] 609 765 949 219113 504 823 917 97

220059 94 176 287 97 405 889 221178 [1000] 320 [3000] 461 640 90 723 891 981 222064 287 [1000] 307 88 602 90 854 223106 206 [500] 94 580 988 224016 [1000] 18 [500] 204 [1000] 70 225000 [500] 70 226 [500] 621 622 962 75 83 226244 335 85 556 777 897 [1000] 227255 425 631 79 706 26 [1000] 228382 631 718 28 [500] 975 229221 777 959

230002 [1000] 35 81 94 154 63 443 767 99 [500] 832 966 87 [500] 231722 [1000] 275 360 58 383 410 [5000] 781 85 [1000] 101 847 234061 [3000] 79 161 83 206 32 364 73 599 651 820 57 950 235113 386 415 790 [500] 96 949 236538 794 237193 98 700 4 87 957 84 238163 249 [500] 453 69 766 239220 [5000] 634 87 53 710 97

240124 [500] 84 [1000] 241 [500] 821 241707 10 632 755 [1000] 914 242713 243066 89 317 92 406 45 610 23 36 40 886 93 244127 36 269 [1000] 306 443 922 56 245838 485 506 63 92 767 70 74 997 246057 154 92 212 [500] 728 57 938 247735 90 [500] 778 807 15 983 [1000] 248210 [500] 584 870 249107 340 667 98 [500] 810 50 97 250033 69 99 [1000] 439 [1000] 742 62 978 251035 [500] 172 [1000] 844 400 8 21 86 58 87 687 739 81 [500] 857 915 75 84 252012 368 325 878 253112 524 751 882 [5000] 254134 47 255476 678 689 723 86 255125 244 455 538 96 [1000] 75 256142 28 46 62 687 790 848 49 62 [500] 81 [500] 257511 [1000] 618 68 94 257037 [1000] 272267 [3000] 565 483 615 273037 [1000] 265 326 31 47 70 650 51 274061 91 189 513 46 59 651 844 956 275026 [1000] 69 [500] 142 260 749 819 [1000] 276080 96 364 [1000] 97 553 743 277071 227 421 55 99 643 186 852 944 278082 490 693 789 279152 391 474 733 878 907 [1000]

280202 361 463 281009 23 68 282 [1000] 84 411 757 282359 438 533 73 [500] 75 897 905 9 283078 [3000] 85 165 880 990 284815 810 21 950 285042 [500] 300 22 445 62 681 790 848 49 62 [500] 81 [500] 286018 267 [500] 853 420 524 75 896 [15000] 903 287564 78 600 753 926 87 [500]

Aschgründer bis 15, mittel bis bis 30 M, prima bis bis 42 M, geringe Hallertauer bis 22 M, mittel bis bis 40 M, prima bis bis 62 M, Hallertauer Siegelgut bis 67 M, geringe Elsässer bis — M, mittel bis bis 40 M, prima bis bis 55 M, geringe badische bis —, mittel bis bis 42 M, prima bis bis 65 M, geringe Württemberger bis 26 M, mittel bis bis 42 M, prima bis bis 60 M, mittel Posener bis — M, prima bis bis — M, Spalter Land, leichte Lagen bis 57 M, bis schwere Lagen bis 72 M. Für Auswahl aus Partien werden einige Mark mehr bezahlt.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Magdeburg**, 3. Dezember. Prima Kartoffelmehl und -Stärke prompte Lieferung in Mengen von 10 000 kg Parität frei Magdeburg, netto Kasse. Preis: 19,75—20,25 Mk. Die Handelskammer.

— **Berlin**, 4. Dez. Kartoffelstärke 19,75—20,25 Mk., Kartoffelmehl 19,75—20,25 Mk., feuchte Stärke 10,90 Mk.

Spiritus.

— **Nordhausen**, 4. Dezbr. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 61,00—62,00 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 68,00—69,00 Mk. per Loko-Lieferung. Ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Vereinigung der Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten, E. V., durch die Handelskammer notiert.

— **Hamburg**, 4. Dezember. Spiritus stetig, Dezember 28 G., Dez.-Jan. 28 G., Jan.-Febr. 28 G.

— **Paris**, 4. Dez. Spiritus ruhig, Dez. 37,00, Januar 37,00, Jan.-April 37,75, Mai-Aug. 39,00.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 4. Dezember. Rüböl loko 70,00, Mai 65,00.

— **Hamburg**, 4. Dezember. Rüböl ruhig, loko verzollt 69,00.

— **Amsterdam**, 4. Dezember. Leinöl flau, loko 22¾, Januar 22⅝, Jan.-April 22¼, Mai-August 22, Sept.-Dezbr. 21¾.

— **Paris**, 4. Dezember. Rüböl stetig, Dez. 78,25, Januar 76,25, Jan.-April 75,50, Mai-August 66,25.

— **Pest**, 4. Dezember. Raps per August 14,50 Gd., 14,60 Br.

Zucker.

+ **Braunschweig**, 4. Dezbr. (Originalbericht von Quenzell & Spannuth.) Rohzucker: Der Wochenumsatz des hiesigen Bezirks beträgt ca. 77 000 Ztr. Es notieren heute für 100 kg: Brotraffinade —,— M lose in blau Papier, Würfelraffinade I —,— M inkl. Kiste, Würfelraffinade II —,— M inkl. Kiste, gem. Raffinade —,— M inkl. Sack b. f. n., gem. Melis —,— M inkl. Sack b. f. n.; für 50 kg: Kristallzucker —,— M, Kornzucker 88° Rbmt. 9,70 bis 9,80 M exkl., Nachprodukte 75° Rbmt. 8,10—8,30 M exkl. Rübenmelasse 43° Be. a. G. (81,5° Brix) —,— M. 50 kg exkl.

— **Hamburg**, 4. Dez. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Dezbr. 20,40, per Januar 20,50, per März 20,80, per Mai 21,00, per August 21,30, per September 19,85. Tendenz: matt.

— **W. London**, 4. Dez. 96 % Java-Zucker prompt ruhig, 11 sh. 1½ d. Verk. Rüben-Rohzucker Dezember stetig, 10 sh. 2 d. Käufer.

Kaffee.

— **Hamburg**, 4. Dezbr. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos Dezember 28¾ G., März 28½ G., Mai 28½ G., September 28½ G. Tendenz: ruhig.

— **Amsterdam**, 4. Dez. Java-Kaffee, good ordinary, behauptet, loko 35.

— **Havre**, 4. Dezember. Kaffee. Good average Santos Dezember 39,00, März 38,00, Mai 37,75, Sept. 37,75. Tendenz: ruhig.

W. Rio de Janeiro, 3. Dezember. Kaffee. Zufuhr 8000 Sack in Rio, 44 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 4. Dezember. Baumwolle, kaum behauptet, Upland middling loko 46½ Pfg.

— **Antwerpen**, 4. Dezbr. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Dezember 5,35 Käufer. Februar 5,22½ Käufer, Juni 5,10 bez. Ruhig.

— **Liverpool**, 4. Dezbr. Baumwolle. Umsatz 3000 Ballen, davon für Spekulation und Export 100 Ballen. Tendenz: Träge. Amerikan. good ordinary Lieferungen: Willig. Per Dez. 4,68, Dez.-Jan. 4,67, per Jan.-Febr. 4,69, per Febr.-März 4,69, per März-April 4,68, per April-Mai 4,69, per Mai-Juni 4,69, per Juni-Juli 4,69, per Juli-August 4,68, per August-Septbr. 4,63.

Petroleum.

— **Hamburg**, 4. Dezember. Petroleum geschäftslos, Standard white loko —.

Metalle.

— **Amsterdam**, 4. Dezember. Banczaijn träge, loko 81¼.

— **London**, 4. Dez. Silber 22⅝ Lstr., Chilis-Kupfer 62¼ Lstr., per 3 Monate 63¾ Lstr., Blei, span., 13⅝/16 Lstr., engl. 13⅝ Lstr., Zinn 134 Lstr., Zink 21¼ Lstr.

— **Glasgow**, 4. Dez. Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 48 sh. 7 d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

Mastvieh in Friedrichsfelde. (Amtlich.)

⊙ **Friedrichsfelde**, 4. Dezbr. Auftrieb: 1208 Stück Rindvieh, 213 Kälber, Milchkühe 757, Zugochsen 204, Bullen 62, Jungvieh 185 Stück. Verlauf des Marktes: Sehr schleppendes Geschäft; beste Ware über Notiz; verbleibt Ueberstand. Es wurden gezahlt für: A. Milchkühe und hochtragende Kühe: a) 4 die 8 Jahre alte Primakühe 390 bis 450 M, I. Qualität, gute schwere 300—390 M, II. Qual., gute mittelschwere 230 bis 300 M, III. Qualität, leichte 160—220 M; b) ältere Kühe I. Qualität, gute schwere 240—320 M, II. Qual., mittelschwere 150—230 M; c) tragende Färsen 200—360 M. B. Zugochsen (pro Ztr. Lebendgewicht): a) gelbes Frankenvieh, Schweinfeder I. Qualität 43—45 M, II. Qualität 39—42 M, III. Qualität 34 bis 38 M; b) Pinzgauer I. Qual. 42—44 M, II. Qual. 38—41 M, III. Qual. 33—37 M; c) süddeutsches Scheckvieh, Simmenthaler Bayerischer I. Qualität 42—44 M, II. Qual. 38—41 M, III. Qual. 33—37 M. C. Jungvieh zur Mast: Bullen, Stiere und Färsen pro Ztr. Lebendgewicht: I. Qual. 31—33 M, II. Qual. 24—28 M. D. Bullen zur Zucht: Ostfriesen und Oldenburger 360—550 M, Simmenthaler 350—580 M, springf. Schabläcke 80—120 M.

— **Magdeburg**, 4. Dezbr. (Amtlicher Bericht.) Städtisches Schlacht- und Viehhof. Auftrieb: 97 Rinder, 77 Kälber, 67 Schafe(ch) usw., 966 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Lebendgewicht (gemäß den Feststellungen durch die Wagen im Viehhof): Stiere und Ochsen: A 42—43, B —,—, C —,—, D. 32 bis 34, E. — bis —. Bullen: A. — bis —, B. 34—36, C. 30—32, D. 27—29 M. Kalben u. Kühe: A. —,—, B. 30—32, C. 26—28, D. 22—24, E. 19—21 M. Kälber: A. —,—, B. 38—46, C. 25—35, D. —,—. Schafe: A. 33 bis 35, B. 30—33, C. 22—27 M. Schweine (mit 20% Tara): A. 68—69, B. 64—67, C. 58—63, D. 56—63 M. — Verlauf und Tendenz: Schweine mittelmäßig, sonst flau. Ueberstand: 35 Rinder, — Kälber, 20 Schafe, 12 Schweine.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. New-York, 4. Dezbr. Roter Winter-Weizen loko 114⅜/4, per Dez. 115, per Mai 116¼, per Juli —,—, per Sept. —,—. Mais per Sept. 70½, per Dez. 70½, per Mai 70⅛. Mehl 4,05. Getreidefracht nach Liverpool 1¾/4.

— **W. Chicago**, 4. Dezember. Weizen per Dez. 105½, per Mai 110⅝, Mais per Mai 63¼.

— **W. New-York**, 4. Dezember. Petroleum Standard white in New-York 8,50, do. in Philadelphia 8,45, do. in Bleifreien Cases 10,90, do. Credit Balances at Oil City 1,70.

— **W. New-York**, 4. Dezbr. Schmalz, Westernsteam 9,60, Rohe und Brothers 9,90.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebenzleben; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: Max Gießing; für Lokales: Arthur Bierbach; Schlußredaktion: H. Berwecke, sämtlich in Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190812052-11/fragment/page=0003

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q1 quartaliter	1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q2 do.	1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q3 do.	1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 4. Dez. 1908

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 2⅝%.

Nachdruck verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt. Rchs. Sch	d	4	100.60B
do. 1.4.12	d	4	100.70B
do. 1.7.12	a	4	100.60bG
do. 1.4.09	d	3½	100.25G
Pr. Schatz12	a	4	100.60bG
Dt. Rchs-Anl.	v	3½	94.50bG
do. do.	d	4	102.30bG
do. do.	v	3	85.20G
Dt. Schutzg.	a	4	100.50bG
Prss. cs. Anl.	v	3½	94.50bG
do. do.	v	3	85.10bG
do. do.	d	4	102.30bB
do. Staff. A.	a	4	101.25bG
BadStb. A. 01	a	4	101.40B
do. do. 02	d	3½	93.60G
Bayer. Anl.	e	4	102.60G
do. do.	v	3½	93.80bG
do. Eisb. D.	b	3	—.—
do. Ldsk.-R.	f	3½	93.00G
Brnschl. Sch	d	3	—.—
Brem. Anl. 99	b	3½	92.10bG
do. 05 u. 15	d	3½	92.10bG
do. 96	d	3	82.60b
Cassel Ldcr.	c	3½	—.—
do. XXI. u. 17	c	3½	—.—
do. XXII. u. 14	c	4	100.40G
Hambg. St. R.	b	3½	94.60G
do. 1907	d	4	101.60G
do. am. 1900	a	4	101.80bB
do. do. 93/99	v	3½	—.—
do. 86.87.02	v	3	—.—
Hessen 09	d	4	100.80G
do. 93/00	d	3½	—.—
do. 96 03/05	v	3	82.75b
Lüb. St. A. 0	e	4	100.80G
do. do. 99	a	3½	92.10G
do. do. 95	d	3	—.—

Schönb. 04 I	d	3½	91.30bG
Schwerin i M.	a	3½	—.—
Spandau 91	d	4	100.30G
do. 95	d	3½	—.—
Stargard i. P.	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	92.30G
Stettin	a	3½	91.40G
do. 1904	d	3½	91.25bG
Teltow. Kreis	d	4	100.30b
do. do.	d	3½	92.10b
Thorn 01 u 11	d	4	100.00B
Weimar	a	3½	92.00G
Wiesb 79/83	v	3½	93.80G
Worms 01	a	4	100.10G
Zerbst 05 II.	a	3½	91.90G

Deutsche Pfandbriefe

Berlin. Pfdb.	a	5	116.80B
do. do.	a	4½	107.25b
do. do.	a	4	103.90bG
do. do.	a	3½	94.50b
do. neue	a	4	100.75bG
do. do.	a	3½	93.70G
do. do.	a	3	83.50G
LandschCtr.	a	4	—.—
do. do.	a	3½	93.60bG
do. do.	a	3	82.90G
Kur-u. Neum.	a	3½	93.75G
do. alte	a	3½	94.50b
do. Comm. O.	d	3½	92.90bG
do. do.	d	4	100.75bG
Ostpreuss.	a	4	101.00b
do.	a	3½	92.60B
do.	a	3	82.50G
Pommersch.	a	3½	92.80bG
do.	a	3	83.75G
do. neuld	a	3½	92.00G
do. do.	a	3	82.50G
Posensche	a	4	101.60G

Russ EBA. I. II	q1	4	—.—
do. do. 02	a	4	82.20bG
do. do. 05	a	4½	97.00bB
do. Staatsrnt	q3	4	75.25b
do. Nicolai-B	e	4	—.—
do. Prm. A. 64	a	5	365.75b
do. do. 66	c	5	—.—
do. Bodencr.	a	5	—.—
do. conv. Obl.	a	3,8	75.90b
SaoPaulo GA	a	5	94.90bB
SchwdStA86	f	3½	—.—
do. do. 88	b	3	—.—
Serb. amA95	a	4	75.00bG
Siames. Anl.	v	4½	92.90bB
Span. Schdkl	q1	4	—.—
Türk AdmAnl	e	4	85.40b
do. Bagd.-A.	c	4	84.70bG
do. do. priv.	c	4	—.—
do. unifiz. 03	c	4	—.—
do. do. 05	c	4	83.00bG
do. 400Fr-L	—	frc.	140.25b
Ung. Goldrnt	a	4	92.25bG
do. kleine	a	4	92.25G
do. Kronenrt	f	4	91.30bB
do. kleine	f	4	91.30bB
do. Staatsrnt	a	3½	80.75G
do. GoldA. ET	a	3	—.—
do. Lose	—	frc.	—.—
do. Grndent0	e	4	92.00bG
Bucar. Anl88	f	4½	95.50bG
do. 95	c	4½	93.75G
do. 98	a	4½	—.—
Budap. St.-A.	c	4	—.—
Buen. Air. StA 1000 L.	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	93.00bG
do. 20 L.	f	4½	93.10G
do. Pes.	a	6	101.50B
Gothnb. A. 06	h	4	—.—

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190812052-11/fragment/page=0004